

# KitzbühelLokal

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK KITZBÜHEL

Mittwoch, 11. März 2020 Nummer 70



Lustig geht es bei der Komödie der Heimatbühne Kirchdorf „Die 86er-WG“ zu. Dabei werden die 80er-Jahre wieder lebendig. Foto: Schwaiger

## Applaus für die „86er-WG“

**Kirchdorf i. T.** – Eine erfolgreiche Premiere ihres neuen Theaterstückes feierte die Heimatbühne Kirchdorf kürzlich im voll besetzten Dorfsaal.

Bei der von Regisseur Mario Brunner schwungvoll inszenierten Komödie „Die 86er-WG“ glänzten alle Darsteller mit großem Spielwitz. Zum Inhalt: Michael Neid (Alois Dürager) plagt an seinem 54. Geburtstag der Gedanke, in seinem Leben viele Chancen verpasst zu haben. In einem Rückblick erleben die Zuschauer, wie turbulent es mit seinen drei besten Freunden im Jahr 1986 in der gemeinsamen Wohngemeinschaft zugeht. Für zusätzliche Brisanz sorgen drei flotte Party-Mädels sowie die strenge Vermieterin.

Ob für die Zukunft jedoch

Geld und Wohlstand wichtiger als Familie, Zeit und Glück sind, das sieht man im dritten Akt dieser lustigen und sinnhaften Komödie.

Nach der gelungenen Premiere applaudierten auch die beiden Kirchdorfer Ehrenbürger Eduard Steinbacher und Ernst Schwaiger, Kulturreferentin Martina Foidl, Theater-Bezirksobmann Josef Faistenauer und Servus-TV-Moderator Florian Lettner.

Weitere Vorstellungen der turbulenten Komödie sind am 12., 17., 19., 22., 24., 26. und 31. März sowie am 2. und 5. April (jeweils ab 20 Uhr) im Dorfsaal Kirchdorf.

Kartenreservierungen können nur online unter [www.heimatbuehne-kirchdorf.at](http://www.heimatbuehne-kirchdorf.at) entgegengenommen werden. Restkarten gibt es an der Abendkasse. (gs)

## Kreuzungsumgeplanter Eink

Die Hammerschmiedstraße in Kitzbühel umgewandelt werden. Doch Ar

Von Harald Angerer

**Kitzbühel** – Wie können Schulwege sicherer werden? Das ist eine der Fragen, die derzeit den Kitzbüheler Straßenreferenten GR Hermann Huber (VP) beschäftigen. Genauer gesagt ist es die Problematik in der Hammerschmiedstraße. In diesem Bereich befindet sich eine Bushaltestelle und in der Nähe liegen die Neue Mittelschule, die Handelsakademie, die Handelsschule und die Berufsschule. Der Weg zur Bushaltestelle ist aber nicht ungefährlich. „Unser oberstes Ziel ist es, diesen Weg für die Kinder und Jugendlichen sicherer zu gestalten“, schildert Huber.

Dazu war angedacht, die Hammerschmiedstraße in eine Einbahnstraße umzuwandeln. Das hatte Huber bereits im Vorjahr angekündigt und den Baustart mit Frühling 2020 bekannt gegeben. Doch nun sieht die Sache schon wieder ganz anders aus. „Es gibt Einwände der Anrainer. Zum Teil kann ich sie nachvollziehen, aber einige auch nicht“, erklärt Huber. So würde die Anlieferung für ein Lebensmittelgeschäft ebenso erschwert wie die Zufahrt zu anderen Bereichen.

Die Einbahn ab Frühling 2020 ist somit vom Tisch. Nun hat man sich aber laut Huber auf eine Zwei-Etappen-Variante geeinigt. Als Erstes wird der Bereich Traunsteiner Kreuzung umgestaltet. Hier



Die Traunsteiner Kreuzung soll entschärft

wird ein weiterer Fußgängerübergang errichtet und es soll eine bauliche Maßnahme, eine Art „S“ in der Straße geben, „damit die Autos nicht mehr so schnell aus dem Gries rauskommen. Sie können dann nicht mehr gerade über die Kreuzung fahren, sondern müssen abbremsen und langsamer fahren“, sagt Huber.

Damit würde die Sicherheit für die Schüler erhöht. Das oberste Ziel sei somit er-